

Deutschunterricht im 3. Schuljahr

Kompetenzen und Methoden



Richtig schreiben

Kompetenzen:

- Methodisch sinnvolles und korrektes Abschreiben
- Verwendung von Rechtschreibstrategien zum normgerechten Schreiben (z.Bsp: Mitsprechen, Ableiten und Einprägen)
- Verwendung von Hilfsmitteln (Wörterbuch, etc.)
- Kennen und Anwenden grundlegender Regelungen der Rechtschreibung:
- Unterscheiden lang und kurzgesprochene Vokale
- Schreiben Namen und Nomen mit großem Anfangsbuchstaben
- Schreiben Wörter mit Doppelkonsonanten, ck, tz, ß und langem i-Laut (ie)

Umsetzung im Unterricht:

Individuelle und gemeinsame Arbeit mit den Materialien von Sommer-Stumpfenhorst: (Abschreib-, Sortierübungen)

2-3 Diagnosediktate pro Halbjahr

Materialien vom Jandorf-Verlag (Wörterbuch und Arbeitsheft)

Rechtschreibwerkstatt

KL – Büro der Lautdetektive

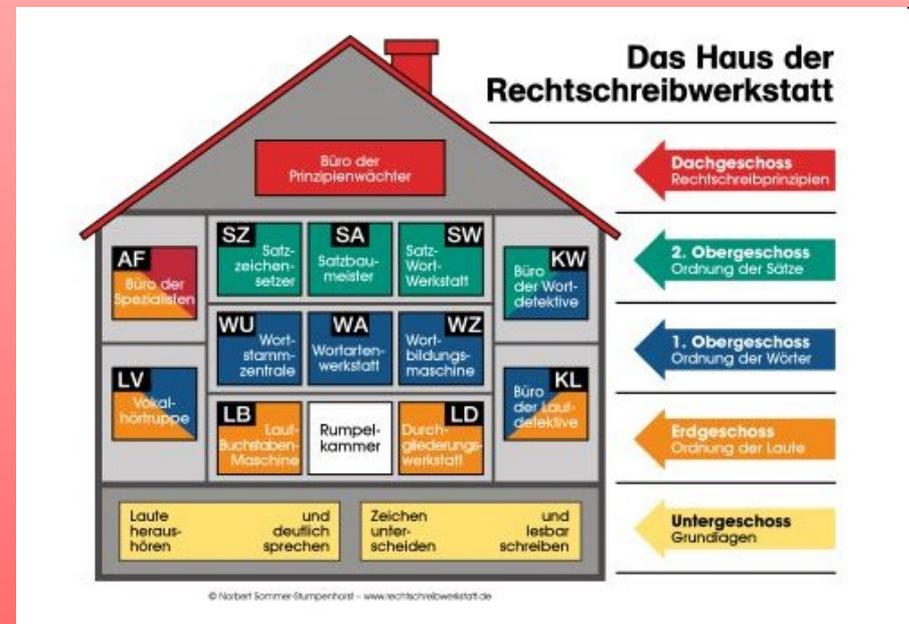
- Korrekturtechnik mit der Korrekturkarte
- „Lies genau, was da steht.“

WA – Wortarten-Werkstatt

- Wortarten bestimmen: Nomen, Verb, Adjektiv
- Regelmäßige Großschreibung der Nomen
- „Befrage das Wort und bestimme die Wortart.“

LV – Vokalhörtruppe

- Unterscheidung lange und kurze Vokale
- kurz gesprochener Vokal: Konsonantenverdoppelung, ck, tz
- lang gesprochener Vokal: ie, ß
- „Sprich den Vokal betont lang oder kurz.“
- „Sprich das Wort in Silben.“



Sprechen und zuhören

Kompetenzen:

- Sprechen artikuliert und an der Standardsprache orientiert
- Sprechen funktionsangemessen: erzählen, informieren, argumentieren
- Planen Sprechbeiträge (Bsp: Vorträge)
- Beschreiben gelernte Inhalte mit Fachbegriffen (Bsp.: Märchen, Fabel,..)
- Fassen gelernte Sachverhalte zusammen und tragen sie vor – auch durch Medien unterstützt
- Versetzen sich in eine Rolle und gestalten sie sprecherisch, gestisch, mimisch

Umsetzung im Unterricht:

- Unterrichtsgespräche (in allen Fächern)
- Erzählkreis
- Klassenrat
- „Vorträge“ (im Sachunterricht, Mathematik, Buchvorstellung)
- Rollenspiele / Theaterstück

Lesen

Kompetenzen:

- Verstehen schriftliche Arbeitsanweisungen und handeln selbstständig danach
- Finden in Texten gezielt Informationen und können sie wiedergeben
- Wählen Texte und Bücher interessenbezogen aus und begründen ihre Entscheidungen
- Kennen und unterscheiden Erzähltexte, lyrische und szenische Texte
- Verstehen Sach- und Gebrauchstexte (Lexika) und diskontinuierliche Texte (Diagramme, Tabellen)
- Beschreiben ihre eigene Leseerfahrung
- Nutzen Strategien zur Orientierung in einem Text
- Gestalten sprechend und darstellend Texte (auch) auswendig
- Stellen Kinderbücher vor und begründen deren Auswahl

Umsetzung im Unterricht:

Verschiedene Lesehefte:

→ Leseheft „Strategien“

→ Lesen 2 + 3

Buchausleihe in der Schul- und Klassenbücherei

Lesekreis (Vorstellen und -lesen von Büchern)

K. können zu gelesenen Büchern Fragen in Antolin beantworten und erhalten Urkunden

Gedichte zu verschiedenen Anlässen

2-3 mal im Jahr wird der Stolperwörter-Lesetest durchgeführt

ca. 2 mal im Jahr wird der Lesetest „Hamlet“ durchgeführt

Zur Förderung: Leseludi, Logicals, Leseberge..

Schreiben

Kompetenzen:

- Schreiben flüssig in einer gut lesbaren verbundenen Handschrift
- Nutzen Gestaltungs- und Überarbeitungsmöglichkeiten
- klären Schreibabsicht, Schreibsituation und Adressatenbezug und vereinbaren Schreibkriterien
- Planen Texte mit verschiedenen Methoden
- Verfassen Texte verschiedener Textsorten (appellativ, informativ, unterhaltsam) funktionsangemessen
- Beraten über die Wirkung ihrer Textentwürfe auf Grundlage der Schreibkriterien
- Überarbeiten Entwürfe in Bezug auf die verwendeten sprachlichen Mittel (Wortwahl, Gliederung, Satzbau, Rechtschreibung) sowie die äußere Gestaltung
- Gestalten die überarbeiteten Texte in Form und Schrift für die Endfassung

Umsetzung im Unterricht:

Textformtraining mit den „Schreibhandwerken“ zu verschiedenen Textsorten

Themenmappen (auch Sachunterricht und Mathematik)

Geschichtenkreis (Vorstellen und besprechen der Texte)

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Kompetenzen:

- Untersuchen sprachliche Merkmale auf ihre Wirkungen mit unterschiedlichen kommunikativen Absichten (z. B. informieren, überzeugen, unterhalten)
- Berücksichtigen die unterschiedlichen Bedingungen mündlicher und schriftlicher Kommunikation beim Sprechen und Schreiben
- Sprechen über Verstehens- und Verständigungsprobleme bei Missverständnissen
- Legen Wortsammlungen nach thematischen, grammatischen und orthografischen Gesichtspunkten an
- Untersuchen Schreibweisen und wenden orthografische und grammatische Regelungen an
- Können Wörter den Wortarten zuordnen

Umsetzung im Unterricht:

Training mit „Sprache untersuchen 3/4“ :

- ➔ Sprache(n) entdecken
- ➔ Wortarten
- ➔ Wortfamilien
- ➔ Zusammengesetzte Wörter

Rechtschreibwerkstatt

Leistungsbewertung

Am Ende des ersten Halbjahres erhalten die Kinder Zeugnisse mit Kommentaren.

Am Ende des zweiten Halbjahres enthalten die Zeugnisse neben den Kommentaren auch Noten.

Pro Halbjahr werden zwei „Rechtschreibearbeiten“ und zwei Textproduktionen geschrieben.

Im ersten Halbjahr enthalten die Arbeiten Kommentare: **Lernziel erreicht, teilweise erreicht, noch nicht erreicht.**

Ca. 10 Tage vor einer Klassenarbeit (außer Textproduktion) wird eine Lernzielkontrolle (Probearbeit) mit gleichem Inhalt geschrieben. Lehrer, Kinder und Eltern erfahren so, was noch geübt werden muss.

Bei Textproduktionen wird zunächst eine Erstfassung geschrieben. Diese wird kontrolliert und mit Überarbeitungshinweisen versehen.

Danach schreiben die Kinder mit Hilfe der Hinweise eine Endfassung.

Zur Bewertung gehört auch, inwieweit die Überarbeitungshinweise berücksichtigt wurden.

Die Rechtschreibung wird nicht gewertet.

Gewichtung im Rahmen der Notengebung in den Zeugnissen im zweiten Halbjahr

Klassenarbeiten gehen zu einem Drittel in die Bewertung ein.

Im **Sprachgebrauch** werden mündliche und schriftliche Leistungen in individueller Gewichtung berücksichtigt

Lesen: Alle Teilleistungen (Buchtipps, Antolin, Leseverhalten, Lesetempo und Leseverständnis) werden bewertet.

Rechtschreiben:

Eigene Texte, Abschreibtexte, Korrekturtexte, schriftliche Überprüfungen

Gesamtnote Deutsch:

40% Sprachgebrauch, 40% Lesen, 20% Rechtschreiben

Im Laufe des zweiten Halbjahres werden die Kinder an die Leistungsbeurteilung mit Noten herangeführt:

indem Notenstufen besprochen werden

indem Leistungen mit Anforderungen verglichen werden

indem Selbst- und Fremdeinschätzung eingeübt werden

Zentrale Lernstandserhebung

VERA

Termine für das Schuljahr 2015/2016

- 26.04.16 – Mathematik
- 28.04.16 – Deutsch (Lesen)
- 03.05.16 – Deutsch (Zuhören)

„Ein Üben auf die Tests ist nicht sinnvoll und vor allem aber auch nicht notwendig, da die Vergleichsarbeiten weder einem Ranking noch zur Notengebung dienen. Den Lehrkräften werden mit den Ergebnismrückmeldungen Informationen zum Leistungsstand ihrer Klassen im Hinblick auf das Ziel, des Erreichens der Bildungsstandards am Ende der vierten Klasse, geboten.“ (Uni-Landau)

Ausführliche Informationen zu den zentralen Lernstandserhebungen im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 3 (Vergleichsarbeiten – VERA 3) finden Sie unter:

- www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de
- www.projekt-vera.de